

Längste Bank Hessens steht am Acis

Arbeiten am „grünen Herzen“ Schlüchterns abgeschlossen



Die Männer vom städtischen Bauhof und Hessen-Forst haben sich auf Initiative der Stadt (Falko Fritzsch, Fünfter von links; Maria Deuker, Zweite von rechts) und mit der Unterstützung von Jökel Bau (Stefan Jökel, Viertes von links) um das „grüne Herz“ Schlüchterns gekümmert. Fotos: Tim Bachmann

FAKTEN ZUM ACIS

In „Steinwurfweite“ vom Schlüchterner Bahnhof gelegen ist das sogenannte „grüne Herz“ des Bergwinkels, der Acis.

Ein Naherholungsgebiet für Groß und Klein: Tiergehege, Spielplatz, Barfuß- und Lehrpfad, Kneippanlage, Gaststätte und Festgelände umringt von Bäumen inmitten der Natur.

Der Acis zeichnet mitverantwortlich, dass die Bergwinkelstadt das Prädikat „Luftkurort“ tragen darf. „Da das Prädikat alle zehn Jahre neu geprüft wird und die Vorstufe inzwischen erreicht ist, bemühen wir uns natürlich sehr darum, unser grünes Herz in Schuss zu halten“, erklärt Maria Deuker vom Büro für Touristik-Kultur-Freizeit der Stadt Schlüchtern.

Sehr zufrieden ist man seitens der Stadt mit der positiven Entwicklung der „Platte“ am Acis: Im vergangenen Jahr wurde die Gaststätte am Acisbrunnen wiedereröffnet und das Weitzelfest fand erstmals nach Jahren wieder auf dem Gelände am Acis statt.

Das Gebiet dient auch als „Heimat“ für die Kinder der Ferienspiele, die dort inmitten der Natur stets schöne Tage verbringen.

In Kürze finden die Ferienspiele wieder an gewohnter Stelle statt; diesmal allerdings mit saniertem Barfußpfad, Kneippanlage und einem neuen Spielplatz für die Kleinen. / tim

SCHLÜCHTERN

Am Acisbrunnen kann man neuerdings ziemlich „lang“ sitzen – aus einer Douglasie entstanden zwei jeweils 26,3 Meter lange Bänke. Das ist absolut rekordverdächtig.

Von unserem Redaktionsmitglied **TIM BACHMANN**

Pünktlich zur heißen Zeit des Jahres erstrahlt der Schlüchterner Acis in neuem Glanz: Dank einer Initiative der Stadt und der Unterstützung vom städtischen Bauhof, Hessen-Forst, Lions-Club und den Firmen Jökel Bau und Bauzentrum Rüppel ist das Gelände schöner denn je.

Eine neue Kneippanlage auf gepflastertem Untergrund ist entstanden, der Barfußpfad wurde restauriert, die Gehege in Schuss gebracht und neue Bänke wurden gebaut – zwei davon sind mit einer Länge von je gut 26,3 Metern alles andere als gewöhnlich. „Wahrscheinlich haben wir die längsten Bänke Hessens gebaut“, erzählt Forstamtsleiter Jörg Winter.

Gut sieben Stunden haben die Männer an

der Douglasie gearbeitet. „Der Stamm musste abgestützt und aufgespannt werden. Dann wurde er mit Kettensägen und verschiedenen Kettenlängen halbiert. Zuerst mit einem 65 Zentimeter langen Schwert und zum Trennen mit einem 90 Zentimeter langen“, erklärt

Revierförster Stefan Martens.

Auf die Idee, die am Acisbrunnen gefällte Douglasie zu zwei Bänken zu verarbeiten, kam Forstamtsleiter Jörg Winter: „Ich habe in einer Fachzeitschrift einen Artikel über die längste Bank mit Rücklehne in Deutschland gelesen. Die steht im Sauerland und ist 34 Meter lang.“

„Dann haben wir eben die längste Bank ohne Rücklehne“, witzelt Stefan Jökel. Zumindest stehen in Schlüchtern wahrscheinlich die längsten Bänke im ganzen Main-Kinzig-Kreis.

Eine weitere Acis-Douglasie wurde zur neuen Kneippanlage. Die Firmen Jökel Bau und Bauzentrum Rüppel haben sich mit Material-

spenden an den Arbeiten beteiligt. Das dies wichtig war, weiß auch Maria Deuker vom Büro für Touristik-Kultur-Freizeit der Stadt Schlüchtern, die einen Überblick über die Kosten gibt: „Inklusive Material und Arbeitsstunden hätten uns Bänke und Kneippanlage ungefähr 26.000 Euro gekostet.“

Lobende Worte hatte Bürgermeister Falko Fritzsch (SPD) für die Angestellten des Schlüchterner Bauhofs übrig: „Unsere Fachleute haben hier wirklich super Arbeit geleistet. Es ist richtig schön geworden. Bleibt nur zu hoffen, dass die Anlage nicht wieder zum Geschirrspülen und als Hundewaschstraße missbraucht wird.“ Um den Acis für die Besucher attraktiver zu gestalten, haben die Verantwortlichen noch einige Ideen in der Hinterhand. „Es werden noch weitere Parkmöglichkeiten entstehen, und die Männer von Hessen-Forst werden einen Fußgängerweg durch den Wald, in der Nähe der Straße, anlegen“, berichtet der Bürgermeister über die weiteren Pläne.

REKORD

